

①



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

① CH 666 979 G A3

⑤ Int. Cl. 4: G 04 B 19/20
G 04 B 45/00

Patentgesuch für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

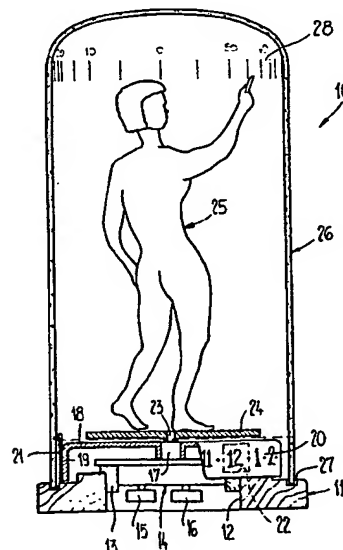
② AUSLEGESCHRIFT A3

- ②① Gesuchsnummer: 1392/87
- ②② Anmeldungsdatum: 10.04.1987
- ④② Gesuch bekanntgemacht: 15.09.1988
- ④④ Auslegeschrift veröffentlicht: 15.09.1988

- ⑦① Patentbewerber:
Dr. Paolo Spadini, Genève
- ⑦② Erfinder:
Spadini, Paolo, Dr., Genève
- ⑦④ Vertreter:
Patentanwälte Schaad, Balass & Partner, Zürich
- ⑤⑥ Recherchenbericht siehe Rückseite

⑤④ Tischuhr.

⑤⑦ Auf dem lotrecht stehenden Minutenrohr (23) eines in einem Sockel (11) eingebauten Uhrwerkes (14) ist eine Plattform (24) montiert, die als Standplatz für einen in eine Richtung weisenden Gegenstand (25) dient. Die Plattform (24) und der Gegenstand (25) sind von einer durchsichtigen Glocke (26) überdeckt, die mit einer Minutenskala (28) versehen ist. Damit lässt sich die Tischuhr von seinem Besitzer individualisieren, so dass sie zu einem Unikat wird, je nachdem welchen Gegenstand der Besitzer auf die Plattform (24) setzt.



Best Available Copy

666 979 G



Bundesamt für geistiges Eigentum
Office fédéral de la propriété intellectuelle
Ufficio federale della proprietà intellettuale

RAPPORT DE RECHERCHE RECHERCHENBERICHT

Demande de brevet No
Patentgesuch Nr
CH 1392/87

HO 15 290

	<p>DOCUMENTS CONSIDÉRÉS COMME PERTINENTS EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE</p> <p>Citation du document avec indication, en cas de besoin, des parties pertinentes Kennzeichnung des Dokuments, mit Angabe, soweit erforderlich, der massgeblichen Teile</p>	<p>Revendications con- cernées Betrifft Anspruch Nr</p>
A	<p>DE-U-8 521 699 (HÜBNER) * Das ganze Dokument *</p>	1-4
A	<p>DE-U-8 205 170 (FACH) --- * Figuren *</p>	1
A	<p>US-A- 218 945 (DITTMEIER) --- * Figur 1 *</p>	1
A	<p>FR-A-1 333 928 (PISTON D'EAUBONNE) --- * Figuren * -----</p>	1
<p>Domaines techniques recherchés G04B Recherchierte Sachgebiete (INT. CL.³)</p>		
<p>Date d'achèvement de la recherche/Abschlussdatum der Recherche 26-11-1987</p> <p>Examineur OEB/EPA Prüfer</p>		

PATENTANSPRÜCHE

1. Tischuhr mit einem in einem Sockel (11) montierten Uhrwerk (14), auf dessen vertikalem Stundenrohr (17) eine umfangsseitig mit einer Stundenskala (20) versehene, an einer sockelfesten Markierung (21) oder hinter einem sockelfesten Fenster (22) vorbeidrehende Scheibe (18) sitzt und mit einer mit dem ebenfalls vertikalen Minutenrohr (23) oder Sekundenrohr gekoppelten Minuten- bzw. Sekundenanzeige, dadurch gekennzeichnet, dass die Minuten- bzw. Sekundenanzeige eine auf dem Minutenrohr (23) bzw. Sekundenrohr sitzende Plattform (24) aufweist, die zur Aufnahme eines in eine Richtung weisenden Gegenstandes (25) bestimmt ist, wobei auf dem Sockel (11) eine die Scheibe (18), die Plattform (24) und den Gegenstand (25) überdeckende, wenigstens teilweise durchsichtige Glocke (26) abgestützt ist, die mit einer entsprechenden Skala (28) versehen ist.

2. Tischuhr nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Glocke (26) in Bezug auf den Sockel (11) verdrehbar auf diesem abgestützt ist.

3. Tischuhr nach Patentanspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Glocke (26) vom Sockel (11) abhebbar ist.

4. Tischuhr nach Patentanspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Gegenstand (25) in Bezug auf die Plattform (24) verdrehbar ist.

5. Tischuhr nach einem der Patentansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Glocke (26) die Form eines Rotationskörpers hat, dessen Achse im wesentlichen koaxial zu den Achsen des Stunden- und des Minutenrohres (17; 23) ist.

6. Tischuhr nach einem der Patentansprüche 1 – 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Glocke mindestens zum Teil zylindrisch ist, und dass die Skala (28) auf einem am zylindrischen Teil der Glocke (26) höhenverstellbaren Ring angebracht ist.

BESCHREIBUNG

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Tischuhr gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Bekannte Tischuhren dieser Art besitzen eine eigenartige Originalität insofern, als das Stundenrohr bzw. die Stundenwelle vertikal ist und die die Stundenskala tragende Scheibe an einer sockelfesten Markierung, sei dies nun ein sockelfester Zeiger oder ein sockelfestes Fenster vorbeidreht.

Bei bekannten Uhren dieser Art ist auch die Minutenanzeige und gegebenenfalls die Sekundenanzeige analog gelöst. Dies erschwert die Ablesung der Zeit, denn diese Anzeige befindet sich auf einer anderen Höhe als die Stundenskala.

Ausserdem sind die meisten bekannten Tischuhren dieser Art sozusagen reine Zeitmessgeräte mit einem eher geringen und vor allem für alle Exemplare ein und desselben Modelles mit demselben dekorativen Wert.

Aus der Erkenntnis heraus, dass praktisch jedermann (auch ein Unternehmen) einen Gegenstand besitzt, zu dem er eine sehr persönliche Verbundenheit besitzt, sei dies ein Erinnerungstück irgendwelcher Art, eine Statuette, ein Werbeträger, eine Plastik oder dergleichen, und dass solche Gegenstände trotz eines bevorzugten Aufstellungsortes mit der Zeit an Aufmerksamkeit einbüßen, ist es eine Aufgabe der Erfindung, eine Tischuhr der eingangs genannten Art zu schaffen, die dazu geeignet ist, einem solchen Gegenstand eine erhöhte und länger dauernde Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen.

Zur Lösung dieser Aufgabe weist die vorgeschlagene Tischuhr die im Kennzeichen des Patentanspruches 1 umschriebenen Merkmale auf.

Besondere Ausführungsformen der vorgeschlagenen Uhr, die vor allem die Einstellung der Minutenanzeige unabhängig von jener der Stundenanzeige erleichtern, sind in den abhängigen Ansprüchen beschrieben.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung, deren einzige Figur eine Tischuhr zeigt, wobei einzelne Teile im Schnitt dargestellt sind.

Die dargestellte Tischuhr 10 besitzt einen Sockel 11, der an sich beliebig geformt sein kann, beispielsweise – wie dargestellt – die Form einer kreisrunden Ringscheibe oder auch eines Filex mit oder ohne Füßchen haben kann.

Im Sockel 11 ist eine Ausnehmung 12 vorhanden, in der mittels eines Montageringes 13 ein Uhrwerk 14 montiert ist. Das Uhrwerk 14 kann (wie dargestellt) ein rein mechanisches sein, das mit einer Handhabe 15 für den Aufzug der Feder und einer Handhabe 16 zum stellen der Uhrzeit (Stunden) versehen ist. Das Uhrwerk 14 kann aber auch ein elektrisches oder ein elektronisches Uhrwerk sein. In diesen Fällen entfällt die Handhabe 15 für den Aufzug.

Auf dem übertrieben dick eingezeichneten Stundenrohr 17 des Uhrwerkes 14 sitzt eine Ringscheibe 18 mit einem nach unten umgebogenen Randflansch 19. Auf der äusseren Mantelfläche dieses Randflansches 19 ist eine Stundenskala 20 aufgebracht. Zur Anzeige der Stunden dient entweder ein sockelfester Zeiger 21 oder – wie gestrichelt angedeutet – ein sockelfestes Fenster 22, wobei sich der Randflansch 19 hinter dem Zeiger 21 bzw. hinter dem Fenster 22 vorbeibewegt.

Auf dem über das Stundenrohr 17 hinaus sich erstreckenden Minutenrohr 23 sitzt eine Plattform 24, die als Standfläche für einen in eine Richtung weisenden Gegenstand, im vorliegenden Fall für eine Statuette 25 mit einem erhobenen Arm, dient. Selbstverständlich kann die Plattform als Standfläche eines beliebigen Gegenstandes dienen, vorausgesetzt, dass dieser in eine Richtung weist. Beispielsweise kann der Gegenstand ein Flugzeugmodell, ein Wegweiser, ein Fahrzeug, die Statuette eines Tieres und dergleichen sein. Die Ringscheibe 18 und die Plattform 24 mit der Statuette 25 sind durch eine Glocke 26 abgedeckt. Die Glocke 26 ist in diesem Beispiel aus Glas und hat im wesentlichen die Form eines Zylinders mit bombiertem Scheitel, welcher Zylinder einfach in eine kreisförmige Nut 27 im Sockel 11 wegnehmbar eingesetzt ist. Im Bereich des Scheitels trägt die Glocke 26 eine Minutenskala 28, die im vorliegenden Fall direkt auf das Glas der Glocke 26 angebracht ist. Die Minutenskala 28 kann aber auch auf einem durchsichtigen Ring angebracht sein, der von der Glocke umgeben ist oder diese umgibt und bezüglich derselben in der Höhe verstellbar ist. Die sich einmal in der Stunde mit der Plattform 24 drehende Statuette 27 dient somit als Minutenzeiger.

Zum Richten der Minutenanzeige kann die Glocke 26 abgehoben und verdreht wieder aufgesetzt werden, oder es kann die Glocke 26 abgehoben und die Statuette 25 – sofern diese nicht an der Plattform 24 verankert ist – verdreht werden und dann mit der Glocke 26 wieder abgedeckt werden.

Im Inneren der Glocke 26, beispielsweise in der Plattform 24, kann auch eine Lichtquelle (nicht dargestellt) vorgesehen sein, um den auf der Plattform 24 aufgestellten Gegenstand noch besser zur Geltung zu bringen.

Die beschriebene Uhr ist dann besonders wirkungsvoll und interessant, wenn der auf die Plattform zu stellende Gegenstand aus Kristallglas, insbesondere aus facettiertem Kri-

666 979 G

stallglas ist. Die Wirkung kann noch erhöht werden wenn der Gegenstand aus Kristallglas von aussen beleuchtet wird.

Falls die Plattform auf dem Sekundenrohr sitzt kann die Minutenanzeige analog wie die Stundenanzeige erfolgen oder über einen Gegenstand der auf eine weitere Plattform gestellt ist, der über die erstgenannte Plattform hinausragt.

4

Schliesslich ist zu erwähnen, dass das Eigengewicht der Plattform und, des darauf abzustellenden Gegenstandes auf einem separaten Lager, insbesondere einem Wälzlager abgestützt werden kann, so dass das Minuten- bzw. Sekundenrohr nur antreibendes aber nicht tragendes Element ist.

10

15

20

25

30

35

40

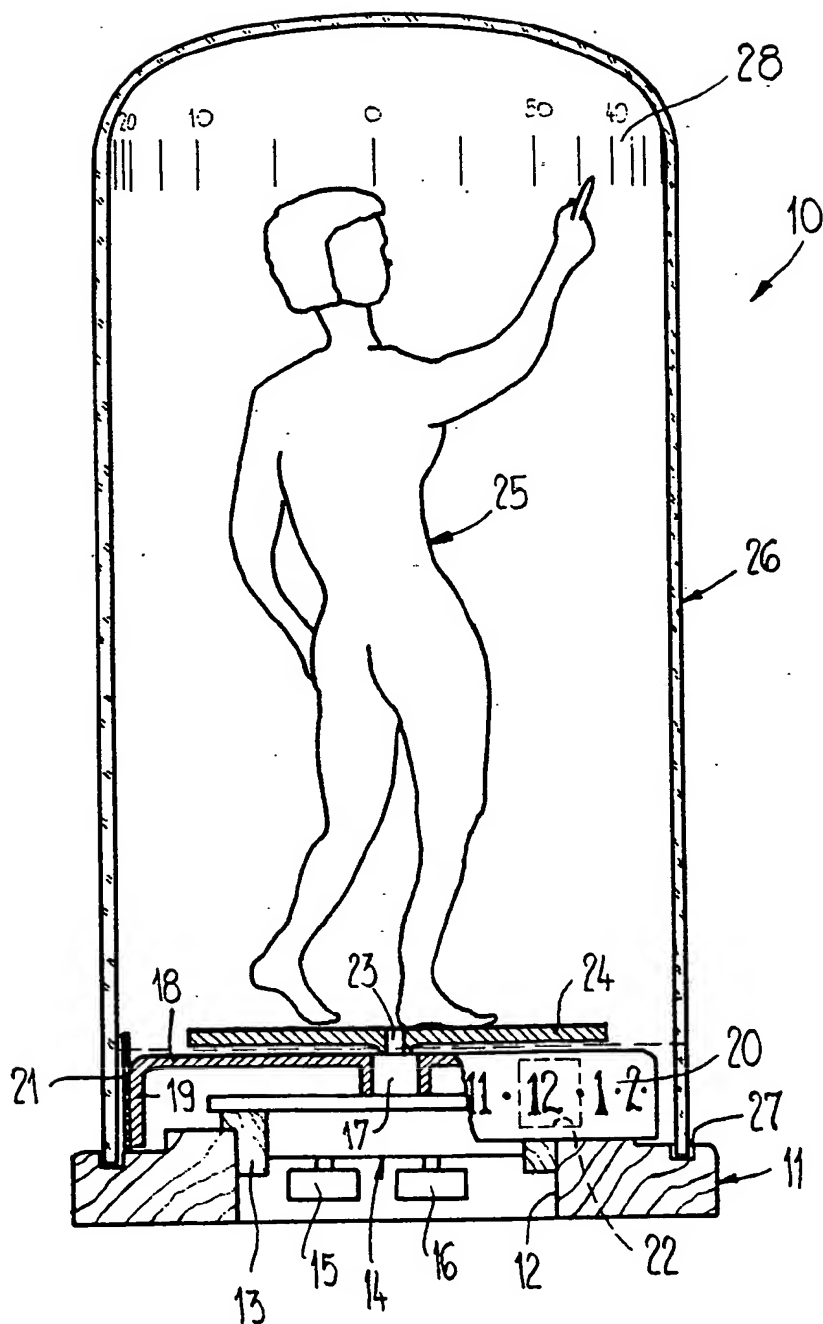
45

50

55

60

65



Best Available Copy

This Page Blank (uspto)